



### GEMEN

Gemener Schützen feiern stimmungsvoll.



### HEIDEN

Die Musiker des Spielmannszugs Heiden trugen sich gestern ins goldene Buch der Gemeinde ein.



### LOKALER SPORT

Frauen-Fußball: Der Stadttitel geht nach Marbeck.

## Borken

### MELDUNGEN



Zum dritten Mal ist eine der Schautafeln an einer Stationen des Planetenweges gestohlen worden. Foto: privat

### Sternfreunde sind sauer über erneuten Diebstahl

**HOXFELD.** Ärger bei den Sternfreunden: Zum wiederholten Mal ist eine der Stationen am Planetenweg am Pröbstingsee beschädigt worden. Diesmal wurde die Info-Tafel der Merkur-Station gestohlen, die sich in der Nähe des Bootsteiges befindet. „Unsere Geduld ist nun allmählich am Ende“, sagt ein frustrierter Günther Strauch von den Sternfreunden. Erst im Mai gab es einen heftigen Schaden und Diebstahl an der Neptun-Station. Diese Beschädigung haben die Sternfreunde Ende Juli behoben.

hatte nach allen drei Vorfällen Anzeige erstattet, bisher konnte aber niemand zur Verantwortung gezogen werden. Ohne Zeughinweise hat die Polizei in derartigen Fällen keine Chance, Täter zu ermitteln. Die Sternfreunde bitten nun die Öffentlichkeit um Hilfe und erhöhte Aufmerksamkeit: „Wir kümmern uns regelmäßig ehrenamtlich um den Planetenweg, der auch der Öffentlichkeit zugute kommt, und sorgen dafür, dass alles sauber bleibt. Wir hoffen nun auf Hilfe aus der Öffentlichkeit. Vielleicht hat ein Spaziergänger etwas beobachtet?“ Die Info-Tafeln sind Unikate und dürfen im Privat-Besitz auffallen. Hinweise an die Polizei unter Telefon 02861/9000.

### Auto an Holthausener Straße zerkratzt

**BORKEN.** In der Nacht zu Samstag haben bislang Unbekannte an der Holthausener Straße den Lack des Kofferraumdeckels eines geparkten Audis C4

zerkratzt. Der Sachschaden beträgt laut Polizei mehrere Hundert Euro. Um Hinweise bittet die Kripo in Borken unter Telefon 02861/9000.



### Westfälischer Sonnenaufgang

Wenn (fast) alles schläft und die Straßen noch leer sind, bietet der Sommer hin und wieder seine schönsten Seiten. Dieser Schnappschuss entstand in Gemen gegen 5 Uhr morgens an der Coesfelder Straße mit Blickrichtung Aa-Niederung. Foto: Sven Kauffelt

## Auf der Zielgeraden zum Mahnmal

Renovierung des Ehrenmals neben St. Ludgerus in Weseke steht kurz vor dem Abschluss

**WESEKE (tha).** Dieser Borken hatte es in sich. Sechs Männer waren am Samstag nötig, um die alte, 1930 geschaffene Pietà auf ihren neuen Platz, den umgesetzten Sockel des neu gestalteten Kriegerehnmals, zu schieben. Bei der Gelegenheit platzierten die Helfer eine Zeitkapsel im Sockel. Mit dabei beim vorletzten Kraftakt zur Umgestaltung der Gedenkstätte waren Vertreter der Kirchengemeinde St. Ludgerus sowie der St.-Ludgeri-Schützen.



**Tatkräftig:** Nach dem Versetzen der Pietà in der neu gestalteten Gedenkstätte platzierten die Helfer im Sockel eine Zeitkapsel, in der unter anderem eine BZ vom Samstag liegt. Foto: Hacker

Wann auch immer die Weseker die kleine Kapelle wieder renovieren werden, finden sie darin neben der Borkener Zeitung vom vergangenen Samstag auch schriftliche Zeugnisse einer wechselvollen Geschichte des kleinen Bauwerks. 1930 wurde es gemeinsam von der politischen und der kirchlichen Gemeinde errichtet. Zunächst als Erinnerungsort für alle im deutsch-französischen Krieg 1870/71 sowie im Ersten Weltkrieg gefallenen Weseker. Mit der Renovierung 1967 kam das

Gedenken der im Zweiten Weltkrieg Gefallenen hinzu. Knapp 50 Jahre später ist im Zuge einer erneuten Renovierung die Erweiterung zu einem Mahnmal für die ehemals in Weseke lebenden und 1941/42 deportierten Juden kurz vor dem Abschluss. „Uns war es wichtig,

einen Weg zu finden, wie wir auch in Würde an diese Opfer erinnern können“, erzählte Pfarrer Andreas Hohn. Die damaligen jüdischen Mitbürger wohnten direkt „nebenan“. Hohn verwies auf die angrenzende Straße Ballbahn, gerade einen Steinwurf von der katholischen

Kirche entfernt. Dr. Leo Bathe hat in den vergangenen Monaten Informationen über die damaligen jüdischen Bewohner gesammelt, die nun in eine Gedenktafel einfließen. Das neue Mahnmal wird neben der Tafel und einer Stele in der Mauer auch kleine Absätze haben.

„Hier können, wie auf jüdischen Friedhöfen üblich, zum Totengedenken kleine Steine hingelegt werden.“ Maßgeblichen Anteil an der Neukonzeptionierung hat dabei Klemens Osterholt. „Das Ergebnis ist uns allen wirklich gelungen“, erklärte dieser nun stolz. Viele Weseker haben dazu ihren Teil beigetragen, wie Georg Dillhage, Präsident der Ludgeri-Schützen, betonte. So wurde neben den dringenden Sanierungen am Gebäude auch eine Platte mit Namen von Gefallenen neu gefertigt. Dillhage: „Das bislang ausliegende Buch mit den Namen der Gefallenen des Zweiten Weltkriegs haben wir nun gegen große Namenstafeln getauscht.“

Zukünftig wird die wieder aufgestellte Pietà also – in Richtung des Mahnmals für die deportierten Juden blinkend – an alle Weseker Opfer erinnern. Die schriftlichen Zeugnisse in ihrem Innern erzählen vom Weg von der Kriegerdenkmal zu einem Mahnmal für alle verstorbenen Weseker.

**borio TV**  
Heute aktuell:  
► Höchstleistungen beim Reker Triathlon.  
► Erle hat eine neue Kinderschützenkönigin.  
[www.borio.tv](http://www.borio.tv)

**Redaktion Borken**  
Sven Kauffelt (ska) Tel. 02861/944-160  
Peter Berger (pet) Tel. 02861/944-163  
Edgar Rabe (era) Tel. 02861/944-165  
Markus Schönherr (kus) Tel. 02861/944-168  
Fax 02861/944-179, [borken@borkenerzeitung.de](mailto:borken@borkenerzeitung.de)

## Borkener Zeitung

Verlag J. Mergelsberg GmbH & Co. KG  
Bahnhofstr. 6, 46325 Borken  
Tel. 02861/944-0, Fax 02861/944-109  
[www.borkenerzeitung.de](http://www.borkenerzeitung.de)  
**Leser-Service / Zeitungszustellung**  
Tel. 02861/944-141  
bis 6.00 Uhr Anrufbeantworter, ab 6.00 Uhr persönlich  
**Anzeigen**  
Private Kleinanzeigen Tel. 02861/944-103  
Gewerbliche Anzeigen Tel. 02861/944-120  
Fax 02861/944-129  
**BZ-Ticket-Center**  
Borken, Am Markt Tel. 02861/944-110

## Raus aus dem Konzertsessel

„Barbecue, Beer & Beethoven“ in der Gemener Freiheit

**GEMEN.** Wie kann man klassische Musik einem jungen Publikum näherbringen? Die Musiklandschaft Westfalen will dies am kommenden Wochenende mit „Barbecue, Beer & Beethoven“ versuchen. Am Samstag, 13. August, beginnt das Programm ab 17 Uhr unter freiem Himmel in der Gemener Freiheit. Kontraste setzen ist wohl die Grundidee des ungewöhnlichen Konzeptes: Grundsätzlich werde klassische Musik mit einem verdunkelten Konzertsaal und in Ehrfurcht erstarren Zuhörern verbunden, heißt es in einer Pressemitteilung

der Musiklandschaft. Emotionen sind in so einem Rahmen eher verpönt. Vielleicht ein Grund für den Rückgang des Publikums und das schwindende Interesse junger Leute für klassische Konzerte. „Unser Ziel ist es, klassische Musik erlebbar zu machen und auch den Menschen nahezubringen, die bislang wenig oder noch gar nicht mit ihr in Kontakt gekommen sind“, wird Initiator Maximilian Klapsing in der Pressemitteilung zitiert. Zu hören sein wird ein Best-Of der schönsten und bekanntesten Werke Ludwig van Beethovens, gespielt von

der „M:W Festival Philharmonie“. Der Dirigent des Abends ist Martin Panteleev, Chefdirigent des Sofia Festival Orchesters. Ergänzt wird das Konzert, das um 19 Uhr beginnen soll, durch ein Programm ab 17 Uhr. Vor und nach dem Konzert werden sich regionale Künstler und Gruppen auf der großen Bühne präsentieren. Dort wird unter anderem der Jazzer Julian Bohn aus Gemen mit seinem Trio auftreten. Die Stadt Borken unterstützt die Veranstaltung mit 7500 Euro und subventioniert so den Eintrittspreis. Inklusiv eines Getränkes und einer Bratwurst kosten



Dirigent Martin Panteleev führt durch den Abend.

die Eintrittskarten 15 Euro. Während der Veranstaltung darf das Publikum sitzen, stehen, essen, trinken oder es sich auf den Lounge-Möbeln bequem machen. Dazu gibt's Gegrilltes.

Für den Fall, dass es regnet, besteht eine Ausweichmöglichkeit. Karten gibt es unter anderem im BZ-Ticketcenter. Weitere Infos zum Festival: [musiklandschaft-westfalen.de](http://musiklandschaft-westfalen.de).